

Meine Lieben

Heute müssen wir uns von unserer lieben Frau Célestine Tschopp – Grichting verabschieden. Sie ist am letzten Freitag in den Nachmittagsstunden im Spital in Brig, nach langer mit Geduld getragener Krankheit im Glauben an die Auferstehung, friedlich entschlafen. Für ihren Gatten Reinhold, den Töchtern Lorette und Marielle mit Partnern und den Angehörigen ist dieser Abschied doppelt schwer, da laut Weisungen von Bund und Kanton nicht mehr als 15 Personen bei der Abschiedsfeier anwesend sein dürfen. Darum hat die Familie auf der Todesanzeige für die Trauerfeier auch keine Zeitangabe gemacht. Umso mehr wollen wir die Trauerfamilie, wenn heute Nachmittag die Glocken läuten, mit einem Gedenken und stillem Gebet begleiten. So nehmen wir Anteil an der Trauer der Angehörigen über den Abschied von Célestine und wünschen ihr die uns allen verheissene Fülle des Lebens in Gott.

Vorschlag zu einem Gebet aus Psalm 90

Heimat bei Gott

Gott, Heimat und sichere Zuflucht bist du uns für alle Zeiten.

Ehe die Berge entstanden sind und die Erde geschaffen, bist du, Gott.

Du hast die Menschen als dein Bild geschaffen, ihnen deine Freundschaft angeboten.

Zurückkehren lässt du die Menschen zum Staub und sprichst: Kehrt zurück, ihr Menschenkinder.

Tausend Jahre sind in deinen Augen wie der gestrige Tag. Er vergeht wie eine einzige Nacht.

Was sind wir Menschen, dass du an uns denkst? Wir sind wie das Gras, das am Morgen aufsprösst, blüht und wächst, am Abend welkt es und verdorrt....

Unser Leben dauert siebzig Jahre, wenn wir stark sind achtzig und mehr.

Viele Tage sind nur Mühe und Plage. Schnell gehen sie vorbei und wir sind nicht mehr.

Lehre uns, unsere Tage zu zählen, damit wir ein weises Herz erlangen.

Wende uns dein Antlitz zu und lass aufatmen, die sich dir zuneigen.

Belebe uns jeden Morgen mit deiner Freundlichkeit, dass wir vor Freude in die Luft springen und fröhlich sind an allen unseren Tagen.

Mach uns glücklich so viele Tage, wie wir unglücklich und traurig waren. So viele Jahre, wie wir böses erleiden mussten, lass uns leben in deinem Frieden.

Lass uns dein wunderbares Wirken erleben, und unseren Kindern lass sehen deinen Glanz.

Vollende, Gott, was du begonnen hast. So werde uns sichtbar dein Wirken. Segne auch das Werk unsrer Hände. Dann wollen wir dir danken und dich loben.

In stiller Trauer verbunden mit der Trauerfamilie grüsst euch

Jean-Marie, Pfarrer

22.4.2020